Pressemitteilung der IG Kernstadt, Bad Münstereifel vom 22.05.2023 - Der Stadtrat entscheidet vorab über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens!

Der Rat der Stadt Bad Münstereifel hat in der Sitzung am 30.03.2023 beschlossen, dass das Verkehrs-, Beschilderungs- und Parkraumkonzept umgesetzt wird. Wir verweisen auf die **Ratsdrucksache 791-XI/Z1 bis Z 10 nebst Anlagen**. Grundlage des Ratsbeschlusses ist ein von der Firma ISAPLAN Ingenieur GmbH entwickeltes Konzept. Dieses Konzept sieht im Wesentlichen vor, dass eine Fußgängerzone in der Nord-Süd-Achse von der Orchheimer Straße bis zur Werther Straße sowie teilweise Marktstraße (bis Rathaus) ausgewiesen wird.

Gegen diesen Ratsbeschluss haben die Vertretungsberechtigten Anne Koslowsky, Reinhold Nelles und Hubert Roth am 6.4.2023 ein Bürgerbegehren angekündigt. Die Mitteilung der Kostenschätzung der Stadt Bad Münstereifel erfolgte am 11.5.2023. Die Stadt Bad Münstereifel hat mitgeteilt, dass ihr keine Kosten entstehen, wenn das Verkehrs-, Beschilderungs- und Parkraumkonzept nicht umgesetzt wird.

Daraufhin haben die Vertretungsberechtigten mit Schreiben vom 22.5.2023 beantragt, dass der Rat vorab entscheidet, ob das Bürgerbegehren mit Ausnahme der Voraussetzungen des § 26 Abs. 4 GO NRW zulässig ist, § 26 Abs. 2 S. 7 GO NRW. Die dreimonatige Frist zur Vorlage der erforderlichen rechtsgültigen Unterschriften von 1.374 ist bis zu der Entscheidung des Stadtrats gehemmt. Nach unseren Informationen wird der Stadtrat voraussichtlich am 20.06.2023 über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden. Dann beginnt die Frist von dann noch ca. 2,5 Monaten zur Vorlage der rechtsgültigen Unterschriften zu laufen.

Wir sind weiterhin der Auffassung, dass bei dem Ratsbeschluss die Interessen der Anwohner und Bürger der Stadt Bad Münstereifel nicht ausreichend berücksichtigt worden sind. Das Ziel der Maßnahme, die Kernstadt von Verkehr, Lärm und Abgasen zu entlasten, kann auch ohne Einrichtung einer Fußgängerzone erreicht werden. Es sollte eine verkehrsberuhigte Zone - wie vor der Flutkatastrophe - eingerichtet werden. Zusätzlich wäre es möglich, die Orchheimer Straße nachmittags für den Verkehr zu sperren.

Es trifft auch nicht zu, dass die Ausweitung der Fußgängerzone auf Wünsche der Anwohner zurückgeht. Es ist zwar richtig, dass verschiedene Workshops zu diesem Thema stattgefunden haben. Eine abschließende Willensbildung ist damals nicht erfolgt. Auch war bei den Workshops nie Thema, dass die Fußgängerzone vom Werther Tor bis zum Orchheimer Tor inklusive der Marktstraße ausgeweitet werden sollte. Im Gegenteil, die Bürgerinformationsveranstaltung am 23.02.2023 und die dort erhobenen Einwände der Bürger haben gezeigt, dass die Ausweitung der Fußgängerzone bei den Betroffenen auf keine Akzeptanz stößt.

Der Wegfall von ca. 35 Parkplätzen im Bereich Salzmarkt, St. Michael Gymnasium und teilweise Marktstraße geht voll zulasten der Anwohner, die dort nachts ihre Fahrzeuge nicht mehr abstellen können. Auch sind die Geschäfte für ältere und behinderte Besucher mit dem Pkw nicht mehr erreichbar. Hinzu kommt, dass der Stadt Bad Münstereifel mindestens 30.000 € Parkgebühren im Jahr entgehen. Die Vorstellung, dass die Parkgebühren dann an anderen Stellen erzielt würden, ist abwegig. Vielmehr werden viele potenzielle Besucher die Stadt Bad Münstereifel links liegen lassen und alternative Einkaufsmöglichkeiten nutzen.

Für die IG Kernstadt: Anne Koslowsky, Reinhold Nelles und Hubert Roth

Anhang: Unterschriftenliste für das Bürgerbegehren